

Stadtnachrichten

Info über Gesundheitsberufe

Wie arbeiten Physiotherapeuten und Logopäden und wie werden sie ausgebildet? Diese und weitere Fragen beantwortet das Team der SRH Fachschulen für Logopädie und Physiotherapie am morgigen Freitag, 20. Mai, von 14 bis 17 Uhr bei einem Tag der offenen Tür in der Benzstraße 5.

Oststadt-Kinderfest

Beim Oststadt-Kinderfest erwarten den Nachwuchs am morgigen Freitag von 13 bis 18 Uhr zahlreiche Spielaktionen. Die Veranstaltung findet unter der Regie des Oststadt-Forums im Kinder- und Jugendhaus in der Rintheimer Straße/Ecke Tullastraße und auf dem angrenzenden Spiel-Park statt, wo Musik- und Tanzvorführungen, Geschicklichkeitsspiele sowie Kunstaktionen geboten werden.

Sirenen heulen am Samstag

Beim Katastrophenschutztag, der am kommenden Samstag, 21. Mai, auf dem Marktplatz stattfindet, wird zwischen 11 und 11.15 Uhr die regelmäßige Überprüfung der 97 Sirenen der Stadt vorgenommen. Neben dem Funktionstest dient der Probealarm auch dazu, die Bevölkerung für das Sirenenzeichen zu sensibilisieren: Die sollte im Ernstfall Rundfunkgeräte einschalten, auf Durchsagen achten und Notrufleitungen für Notfälle frei halten.



IM SCHULZENTRUM NEUREUT wird Umweltschutz groß geschrieben. Dieses Beispiel soll auch in anderen Bereichen des Stadtteils Schule machen. Foto: jodo

„Klimaschutz ist ein großes Anliegen“

In Neureut sinken Wärmeverbrauch und CO₂-Emissionen kräftig

Von unserer Mitarbeiterin Pia Wiegmann

Der Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden in Neureut ist in den vergangenen Jahren zum größten Teil gesunken. Dies geht aus dem Energiebericht für 2009 hervor, den Gerhard Lehmann vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft dem Ortschaftsrat bei der Sitzung am Dienstagabend vorstellte. So habe der Wärmeverbrauch zwischen 2001 und 2009 um 14 Prozent abgenommen. Allein 2009 habe im Vergleich zum Vorjahr eine Einsparung von fünf Prozent erreicht werden können,

Ortsvorsteher Jürgen Stober. In diesem Zusammenhang verwies er auf die regelmäßigen „Öko-Audits“ am Schulzentrum Neureut. Ziel der freiwilligen Umweltprüfung, an der sowohl Lehrer als auch Schüler beteiligt sind ist es, die negativen Auswirkungen des täglichen Schulbetriebes auf die Umwelt zu verringern. „Dieses Beispiel sollte auch in anderen Bereichen Neureuts Schule machen“, so Stober.

Auch das Trockenbiotop am Hagsfelder Weg beschäftigte das Gremium. Derzeit bedecke eine dichte grüne Wiese das Gebiet, informierte Volker Hahn vom Amt für Umwelt und Arbeitsschutz. Um dort seltenen Insekten- und Pflanzenarten das Gedeihen zu ermöglichen, solle diese gemäht und falls nötig auch gepflegt werden. „Seltene Arten wie Seidenbienen oder Grabwespen benötigen eine eher karge Vegetation, um nisten zu können“, so Hahn. Grundsätzlich sei Neureut aufgrund des sandigen Bodens der Hartebene mit Biotopen reich gesegnet. Zu den eher „versteckten“ Biotopen zählten der frühere Acker beim Heidesee, der Dünenzug westlich des Sees und die Sandgrube am Grünen Weg. Der Leiter des Amtes für Umwelt und Arbeitsschutz, Norbert Hacker, informierte den Ortschaftsrat zudem über den Luftreinhalteplan. Dieser ist unter www.karlsruhe.de einsehbar.

Öko-Audits am Schulzentrum

Zu der positiven CO₂-Bilanz habe unter anderem die 2006 erfolgte Heizungssanierung im Schulzentrum Neureut beigetragen. Auch in Punkte Umweltschutz seien Lehrer und Schüler des Zentrums vorbildlich, lobte Lehmann. Der Klimaschutz sei den Ortschaftsräten weiterhin ein großes Anliegen, betonte

Ruderer trotzen starken Böen und Wellen

Team aus Karlsruhe belegte vier erste Plätze bei Regatta in Nantes / Neuer Studiengang Materialwissenschaft

Trotz zeitweiligem Gegenwind, Wellengang und starken Böen war der Saisonauftakt für die Karlsruher Ruderer bei der Internationalen Regatta im französischen Nantes sehr erfolgreich: Die Mannschaft aus 17 Studierenden des KIT, der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft sowie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe belegte viermal den ersten Platz und erreichte außerdem zwei zweite Plätze. Bei der Regatta werden die prestigeträchtigsten Bootsklassen, Doppelvierer und Achter, über eine Distanz von 1 000 Meter und 500 Meter ausgefahren. Der Karlsruher Frauen-Doppelvierer mit Lisa Maria Bode, Ulrike Schwarz, Julia Johannsmeier und Vera Dohmen siegte über die Distanzen von 1 000 Meter und 500 Meter, auch der Männer-Achter um Schlagmann Peter Wenzel erreichte über beide Distanzen Platz eins. Der Männer-Doppelvierer mit Philipp Schäfers, Philipp Pfirrmann, Max Schumann und Marcus Schudok erreichte zweimal den zweiten Platz. Neben zahlreichen Hochschulen aus Frankreich traten Studenten aus Spanien, Tschechien, Polen, Türkei, Finnland, Schweiz und Deutschland an.

ten Sprecher der Regionalgruppe gewählt. Den Festvortrag hielt Rebecca Harrington von der University of California (USA) – aktuelle Humboldt-Stipendiatin am KIT – über ihr Forschungsgebiet der Seismologie. Der neue Regionalverein bietet den im Raum Karlsruhe-Pforzheim ansässigen Humboldtianern ein Forum für den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch. Ziel ist es, international orientierte Forscherinnen und Forscher miteinander zu verbinden: In jedem Semester wird es bis zu drei Veranstaltungen geben. Die erste findet am traditionellen Humboldt-Tag des KIT am Mittwoch, 20. Juli, statt. Dabei wird sich die Alexander von Humboldt-Stiftung vorstellen, über Förderungsmöglichkeiten informieren und hochtalentierten Forscher dazu motivieren, den Weg ins Ausland zu wagen.

metern wurden die Konvois unterschiedlich zusammengesetzt und verschiedene Kriterien bewertet, etwa die Länge der Kolonne, die Zeit zur Absolvierung der Teststrecke und die Stabilität des Konvois. An Ende belegten die KIT-Forscher in der Punkttabelle den ersten Platz vor den Teams aus Schweden. „Wir haben wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wie das Konvoi-Fahren mit unterschiedlichen autonomen Systemen und Fabrikaten erfolgreich umgesetzt werden kann“, unterstreicht Projektleiter

richtungen getragen, interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengänge „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT)“ an. Der Masterstudiengang knüpft inhaltlich an den Bachelorstudiengang an, er richtet sich aber zusätzlich auch an Absolventinnen und Absolventen anderer natur- und ingenieurwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge. Der Bachelorstudiengang ist zulassungsbeschränkt: Bewerbungen für das kommende Wintersemester sind bis Freitag, 15. Juli 2011 möglich. Informationen gibt es im Internet unter www.mach.kit.edu/mwt.



Neues aus dem KIT

„Mobilität“ und „Energie“

Experimentieren, Recherchieren und Forschen – das steht im Mittelpunkt der Science Camps, die das House of Competence (HoC) des KIT für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren veranstaltet. Passend zum Automobilsommer bietet das HoC in diesem Jahr ein Camp zum Thema „Mobilität“ von Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August, an. Das Thema Energie steht im Mittelpunkt des zweiten Camps von Montag, 5. September, bis Freitag, 9. September. In beiden Camps lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Forschungsbereiche des KIT wie Elektromobilität oder regenerative Energien kennen. Interessierte können sich auf der Homepage des HoC unter <http://www.hoc.kit.edu> unter der Rubrik Angebote für Schüler anmelden.

Neuer Studiengang

Neue Materialien und ständig verbesserte Werkstoffe sind eine wichtige Voraussetzung für moderne Technologien, so zum Beispiel Verbundwerkstoffe für spritsparende Leichtbaukonzepte im Fahrzeugbau. Um dem wachsenden Bedarf an Fachleuten in Industrie und Wissenschaft zu begegnen, bietet das KIT unter Federführung der Fakultät für Maschinenbau ab dem Wintersemester 2011/2012 erstmals die von Fakultäten verschiedener Fach-

Forscher gewinnen Wettbewerb

Beim Wettbewerb Grand Cooperative Driving Challenge (GCDC) im holländischen Helmond belegte das Karlsruher Team AnnieWAY den ersten Platz. Die computergesteuerten Wagen von neun Teams aus ganz Europa testeten über zwei Tage auf einem abgesperrten Autobahnstück das fahrerlose Fahren in Kolonnen. Bei jeder Fahrt mit bis zu 80 Stundenkilo-

Humboldt-Treffen

Die Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer hat eine Regionalgruppe im Heinrich-Hertz-Gästehaus des KIT gegründet. Dirk Wenzel, Professor für Europäische Wirtschaftsbeziehungen der Hochschule Pforzheim und Lehrbeauftragter am KIT, wurde zum ers-

Alter in Mühlburg

Fotos von Bürgern in ihrem neuen Zentrum ausgestellt

wg. Eine ältere Dame, die fröhlich in die Kamera guckt. Ein quietschgelber VW-Käfer. Und eine grüne Parkbank, deren Farbe langsam aber sicher abblättert. Solche Impressionen sind Teil der Fotoausstellung „Alter und Älterwerden in Mühlburg“, die gestern in den Räumen des neuen Stadtteil-Bürgerzentrums präsentiert wurde.

werde eine Auseinandersetzung mit dem Thema vermieden. „Viele assoziieren mit ‚Alter‘ vor allem Verfall und ein Nicht-mehr-Können“, weiß Marzluff. „Dabei kann Alter sehr vielschichtig sein, so wie jede andere Lebensphase auch“, meint sie.

Zwei Monate lang streiften 18 Bürgerinnen und Bürger mit Einwegkameras durch ihren Stadtteil, um individuelle Eindrücke zu diesem Thema einzufangen. Herausgekommen ist ein Potpourri aus Portraits, Straßenszenen sowie Architektur- und Naturaufnahmen.

Gerade in Zeiten des demografischen Wandels sei es wichtig, ein differenziertes Bild vom Alter zu bekommen, so Kerstin Safian, Leiterin des Seniorenbüros Karlsruhe. „Vielleicht kann der Gang durch die Ausstellung für jeden eine Entdeckungsreise sein“, sagt sie.

Die Fotoausstellung wurde im Zuge des Projekts „Quality Ageing in an Urban Environment – Mehr Lebensqualität in der zweiten Lebenshälfte“ erstellt. Es wird in Mühlburg vom Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze) und dem Aktivbüro im Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe umgesetzt.

Im Zuge der Präsentation wurden die besten Bilder ausgezeichnet. Den ersten Platz in der Kategorie „Portraits“ belegte Horst Seifert, bei den „Straßenszenen“ wurde Joachim Faber zum Gewinner gekürt. Die besten Fotos in der Kategorie „Detailaufnahmen“ schoss Ulrike Hanstein. Siegerin in den Bereichen „Architektur/Naturaufnahmen“ und „kleinere Aufnahmen“ wurde Dagmar Schultz-Javurek.

Ziel des Projektes, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Europäischen Union gefördert wird ist es, die Lebensqualität für ältere Menschen in Mühlburg und an sechs Projektstandorten in Mitteleuropa zu verbessern. „Unsere Idee war es, Offenheit für das Thema ‚Alter und Älterwerden‘ zu schaffen und neue Einsichten zu gewinnen“, sagt Projektleiterin Silke Marzluff vom zze. Oft

Die Fotoausstellung ist im Zuge des „Bau2“-Festes am 4. und 5. Juni erneut in den Räumen des Bürgerzentrums Mühlburg zu sehen. Für weitere Präsentationen der Fotos werden noch Ausstellungsräume gesucht. Wer entsprechende Räume anzubieten hat, kann sich bei Silke Marzluff unter Telefon (07 61) 47 81 2-4 31 oder unter E-Mail marzluff@zze-freiburg.de melden.



EINBLICKE in das Thema „Alter und Älterwerden in Mühlburg“ vermittelt die Fotoausstellung, die gestern im Bürgerzentrum Mühlburg präsentiert wurde. Foto: jodo

Blumenschmuck wird wieder prämiert

BNN – Wer besonders prachtvolle Pflanzen an Fenstern, Balkonen und in Vorgärten hat, kann sich nun für den Blumenschmuckwettbewerb bewerben.

Die Preisrichter sind vom 25. Juli bis 12. August im Stadtgebiet unterwegs. Die schönsten Exemplare werden am 26. November in der Schwarzwaldhalle wieder mit Medaillen und Preisen prämiert.

Wer einmal dabei war, taucht automatisch auf der Teilnehmerliste der nachfolgenden Jahre auf. Allerdings sind auch Neuanmeldungen möglich, die bis Ende Juni beim städtischen Gartenbauamt, Lammstraße 7 a, 76133 Karlsruhe, eingehen sollten.

Auch per Fax unter (07 21) 1 33 67 09, per Telefon unter der Nummer (07 21) 1 33 67 54 oder auch per E-Mail an die Adresse katja.ludwig@ba.karlsruhe.de sind die Experten zu erreichen. Damit es nicht zu Verwechslungen kommt, bittet das Gartenbauamt Bewerber, den Standort ihres Balkons mit dem Blumenschmuck genau zu beschreiben.

Einbruch in Gaststätte

BNN – Einen dreistelligen Geldbetrag haben unbekannte Einbrecher in der Nacht auf gestern in einer Gaststätte an der Ecke Tulla-/Sückstraße erbeutet. In der Zeit zwischen 1.15 Uhr und Tagesanbruch setzten die Täter die Alarmanlage außer Gefecht und hebelten die Eingangstür auf, teilte die Polizei mit.

Bei der Durchsuchung des Lokals stießen sie dann auf das Wechselgeld. Außerdem brachen die Täter die aufgestellten Spielautomaten auf und gelangten so an eine Kassette mit Münzgeld.

Hinweise von Zeugen nimmt das Polizeirevier Oststadt unter der Telefonnummer 9 39 42 11 entgegen.

Neue Treppenanlage von der Liststraße zur Alb

BNN – An der Alb im Bereich der Vogesenbrücke hat das Tiefbauamt 2010 nicht nur den Geh- und Radweg verbreitert und so einen Unfallschwerpunkt beseitigt, sondern auch Ufer und Gewässer naturnah umgestaltet. Am morgigen Freitag, 20. Mai, wird nun als nächster Schritt die neue Treppenanlage von der Liststraße zur Alb zur Benutzung freigegeben, teilt das Presseamt der Stadt mit. Die Treppe verbessere den Zugang vom Albweg zum Industriegebiet Westbahnhof.

Ab morgen gesperrt wird dagegen die Wendeltreppe von der Liststraße zur Vogesenbrücke. Da sie nicht sanierungsfähig sei, soll sie am Samstag, 4. Juni, abgebrochen werden. Dafür ist eine Vollsperrung der Liststraße erforderlich.

Karlsruher Notizen

Die „Nacht der Lichter“ mit meditativen Gesängen aus Taizé findet am morgigen Freitag, 20. Mai, ab 20 Uhr in der Johanniskirche am Werderplatz statt.

Einen Bücherflohmarkt veranstaltet die Stadtbibliothek Waldstadt morgen von 14 bis 17.30 Uhr in der Neisser Straße 12. Es werden aussortierte Romane, Sach- und Kinderbücher, Kassetten, CDs und Spiele angeboten.

Mit „Stress abbauen – Lebensqualität gewinnen“ ist ein Vortrag der Diplompsycholo-

gin Barbara Fritz am morgigen Freitag ab 16 Uhr bei den SRH Fachschulen in der Benzstraße 5 überschrieben.

In der Wissens- und Hobbybörse, Stephaniestraße 18, steht morgen um 16 Uhr Spanisch für Urlauber auf dem Programm. Am Samstag beschäftigt sich um 15 Uhr Göttinger Klingmüller bei der Lesebühne mit Goethes „Die Laune des Verliebten“.

Der Bürgerverein Beiertheim lädt morgen ab 19.30 Uhr in den Rittersaal der Paul-Ger-

hard-Gemeinde, Breite Straße 49a, zur Mitgliederversammlung ein.

Der „Happy Friday“ des Badischen Landesmuseums entführt am morgigen Freitag ab 14 Uhr in die „antike Mythologie“. Die „Amazonenschlacht“ steht ab 16 Uhr im Mittelpunkt einer Führung im Schloss.

Die „Interessengemeinschaft zur Pflege Karlsruher Stadtgeschichte“ trifft sich morgen ab 19.30 Uhr in der Weinbrunnentube des „Badisch“ Brauhaus“, Stephaniestraße 38 bis 40. Gerhard Weber zeigt einen Lichtbildvortrag mit historischen Ansichtskarten zu dem Thema „Vom Marktplatz zum Durlacher Tor“.

Das Info-Center am Hauptfriedhof bietet am morgigen Freitag um 10 Uhr eine kunsthistorische Führung zum Thema „Stille Win-

kel und große Pracht – rund um die kleine Kapelle“ mit Simone Dietz an. Um 16.30 Uhr unternimmt der Leiter des Friedhofsamtes, Mathäus Vogel, einen Rundgang mit Interessierten durch das Krematorium. Treffpunkt ist jeweils am Info-Center in der Haid- und Neu-Straße 33.

Zum Tag der offenen Tür lädt morgen die „Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Agneshaus“ von 14 bis 19 Uhr in die Hirschstraße 37 ein.